

AN/119/2010

Einsch
9.12.
Reu

FDP-Fraktion
In der Ahrensburger Stadtverordnetenversammlung
Vorsitzender
Thomas Bellizzi
TBellizzi@fdp-stormarn.de

FDP
Die Liberalen

Bornkampsweg 22
22926 Ahrensburg
Tel. : 04102-55936
Mobile : 0177-5335104

Donnerstag, 9. Dezember 2010

Erlass der Haushaltssatzung 2011 und Folgejahre
1. Entwurfs des doppelten Haushalts mit Ergebnis- und Finanzhaushalt für 2011 und die Folgejahre 2012 bis 2014

Produkt: 54700 – Industriestammgleisinstandsetzung

Die Stadtverordnetenversammlung möge folgende Änderungen beschließen:

| Produkt | Konto | | EPL 2011 | EPL 2012 | EPL 2013 | EPL 2014 |
|------------|---------|-----|--|----------|----------|----------|
| 54700 | 5221010 | alt | 40.000 | 0 | 0 | 0 |
| | | neu | 0 | 40.000 | 0 | 0 |
| Änderungen | | | Industrie- stammgleis: nicht eilig | | | |

Die Verwaltung wird beauftragt zu ergründen, ob ein Industriestammgleis überhaupt noch benötigt wird. Wenn ja, ob es an der jetzigen Stelle benötigt wird. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Ahrensburg kein Industriegebiet mit großen Industriebetrieben zur Massenproduktion anbietet, sondern ein Gewerbegebiet dessen Betriebe ausschließlich per LKW bedient werden.

Begründung:

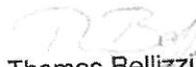
Das Gleis wird seit Jahren von keinem Betrieb genutzt. Es ist auch nicht absehbar, dass einer es braucht. Beim Bau einer Nordtangente müsste das Gleis u.U. wieder angefasst werden. Eine erkennbare Gefahr geht von dem Gleis nicht aus. U.U. wäre sogar ein Abbau ertragreich.

Seit der letzten BPA-Sitzung sind noch folgende Tatsachen offenbar geworden:

1. Das Gleis ist gar nicht am DB-Gleis angeschlossen und kann einstweilen, da der Anschluss durch den neuen Haltepunkt Gartenholz führen würde ohne Gefährdung der Betriebsgenehmigung des Haltepunkts nicht angeschlossen werden. Kosten für die Wiederherstellung des Anschlusses sind bisher ungeplante nachträgliche Herstellungskosten des Haltepunkts, da das Gleis ja vor dem Bau befahrbar war. Diese Kosten sind bisher unbekannt. Warum wurden sie nicht geplant?
2. Der Betrag von € 40.000,- ist lediglich zur Instandhaltung des Gleisbetts bestimmt. Eine Befahrbarkeit des Gleises ist danach noch nicht möglich, da der Anschluss zum DB-Gleis fehlt, s. 1.

Die Verschiebung der Gleisbettinstandsetzung ist vertretbar und schont den Haushalt 2011. Verwaltung und Politik gewinnen dadurch Zeit, alte Pläne zu überdenken und vor allem mit Wirtschaftsvertretern zu sprechen, um der Sinn der Anlage neu zu betrachten. Sollte das Gleis wirklich sinnvoll sein, dann müssen auch die Kosten des fehlenden Gleisstückes am Haltepunkt einkalkuliert werden. Nur Teilkosten zu kalkulieren macht gar keinen Sinn.

Für die Fraktion


Thomas Bellizzi